



Keime im Wasser verlangen Transparenz

VON FELICITAS LACHMAYR

lac@augsburger-allgemeine.de

Mehr als 300 Bürger kamen in die Diederfer Grundschule, um zu erfahren, wie es um die Qualität ihres Wassers steht. Viele Fragen waren offen. Das zeigt: Die Veranstaltung war längst überfällig. Wenn sich Keime im Trinkwasser befinden, ist höchste Vorsicht geboten. Zwar hat die Gemeinde schnell reagiert und entsprechende Maßnahmen in die Wege geleitet.

Aber das allein reicht nicht. Bei einem solch heiklen Thema ist Transparenz gefragt. Von Anfang an. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Gemeinde fünf Monate gewartet hat, um ihre Bürger umfassend zu informieren.

Denn die Sorgen wurden nicht weniger. Ganz im Gegenteil: nach dem Bürgerstammtisch, den die CSU bereits im November zu dem Thema Trinkwasserchlorung veranstaltete, riefen zahlreiche Bürger in der Gemeinde an. Denn das Treffen sorgte eher für Verunsicherung als für Klarheit.

Auch nach dem Infoabend am Donnerstagabend bleiben viele Fragen ungeklärt. Voraussichtlich bis Sommer muss noch gechlort werden. Umso wichtiger, dass der Informationsfluss in Sachen Wasser flüssiger wird.